

Zwischenbilanz und Rechenschaftslegung

Staatliche Leitung und UGL gaben Rechenschaftsbericht über erfüllte Verpflichtungen in der Hochschulvereinbarung

(UZ) Zwischenbilanz über die erfüllten Verpflichtungen in der Hochschulvereinbarung im ersten Halbjahr 1973 zog am Dienstag die UGL unter Teilnahme der SGL- und BGL-Vorsitzenden der Karl-Marx-Universität. Ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitag und der 8. Tagung des ZK der SED legte Prof. Dr. Horst Möhle, 1. Prorektor, im Auftrag des Rektors Rechenschaft ab. Sachlich und kritisch wertete er, wie die sozial-politischen Maßnahmen von Seiten der staatlichen Leitung verwirklicht worden sind und lobte die schöpferische Mitarbeit aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität bei der Planerfüllung 1973 und in Vorbereitung des Planes 1974.

keiten aller Mitarbeiter. In enger Gemeinsamkeit zwischen Gewerkschafts- und staatlichen Leitungen bis hin in die Sektionen und Bereiche ist es gelungen, die Hochschulvereinbarung mit Leben zu erfüllen, führte Dr. Hexelschneider aus. Das zeigt sich u. a. an der Sektion Physik, beim neugebildeten Arbeiterjugendklub, beim Anwachsen der Neueverbewegung, an Fortschritten in Zahl und Niveau der Zirkel Marxismus-Leninismus an der Medizin. Beispielgebend ist die Abteilung Hochschulmethodik in der Wirksamkeit der Aus- und Weiterbildung. Als einen Schwerpunkt für die weitere Arbeit forderte Dr. Hexelschneider in Auswertung des 9. Plenums, analog zur Entwicklungskonzeption der Wissenschaft, eine langfristige Konzeption der Arbeits- und Lebensbedingungen. (Ausführlicher Bericht in unserer Ausgabe vom 26. Juli.)

IKP-Delegation empfangen

(UZ) Die auf Einladung der SED-Bezirksleitung in Leipzig weisende italienische Delegation des Kommunistischen Jugendverbandes der Föderation Mailand stattete am vergangenen Donnerstag der FDJ-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität einen Besuch ab. Die italienischen Genossen, an der Spitze der Leiter, Paolo Polo, Mitglied des ZK der Italienischen Kommunistischen Partei und 1. Sekretär des Kommunistischen Jugendverbandes der Föderation Mailand, wurden im Auftrag des Sekretärs der FDJ-Kreisleitung vom 2. Sekretär, Ute Harthmann, herzlich begrüßt. Claus Muechalle, Kandidat der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität und Leiter der Kommission Jugend und Sport, sowie Dr. Klaus Kinner, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, nahmen mit FDJ-Studenten an dem anschließenden Gespräch über Aufgaben der FDJ-Arbeit, der klassenmäßigen Erziehung der Studenten und zu Problemen der Vorbereitung der X. Weltfestspiele teil.

Jochen Pommert an der KMU

(UZ) Vor den Parteioorganisationen steht die langfristige Aufgabe, allen Werktätigen die bedeutenden Veränderungen der internationalen Situation als Ergebnis der Stärke des sozialistischen Weltsystems deutlich zu machen. Das betonte Genosse Jochen Pommert, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, am vergangenen Donnerstag auf einer propagandistischen Großveranstaltung der Kreisparteiorganisation der SED an der Karl-Marx-Universität. So sei es möglich, sagte Genosse Pommert, die Absichten der imperialistischen Vertragspartner der sozialistischen Staaten stets richtig und klassenmäßig zu beurteilen. In diesem Zusammenhang ordnete er auch die auf der 8. ZK-Tagung analysierten Ergebnisse bei der Verwirklichung des VIII. Parteitages und die bevorstehenden umfangreichen Aufgaben als wichtige Bestandteile der umfassenden Offensive des Sozialismus auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens ein.



DAS SEKRETARIAT DER SED-KREISLEITUNG Karl-Marx-Universität unter Leitung seines 1. Sekretärs, Prof. Dr. Horst Richter, unternahm in der vorigen Woche einen Informationsrundgang durch das Ausstellungsgelände der agro 73. In der Halle 22 (unser Bild) ließ sich das Sekretariat spezielle soziale und praktische Probleme in der Landwirtschaft erklären. Lesen Sie dazu auch auf Seite 3: agro 73 - Stille des Lernens. Foto: Brandt

Gute Taten im Festivalgepäck

(UZ) Die FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität übergab in der vergangenen Woche dem Festivalgepäck ihre guten Taten im Festivalangebot. Freunde aus jeder Grundorganisation hatten sich in der Straße des 18. Oktober zur Wettbewerbsabrechnung eingefunden. Norbert Gustmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, würdigte in einer



Ansprache die vielen Initiativen der FDJler der Karl-Marx-Universität. Er sagte: „Wir haben Fortschritte erzielt bei der politisch motivierten Haltung der FDJler zum Marxismus-Leninismus. Dabei helfen unter anderem die Mitgliederversammlungen zum Kommunistischen Manifest, die 275 Agitatorenkollektive und die systematische Arbeit der 610 Zirkel an der KMU im FDJ-Studienjahr“. Er nannte u. a. als hervorragende Initiativen die 30 Jugendobjekte, die Veranstaltungen in der Straße des 18. Oktober, die Solidaritätsbasare und die 20 Studenten- und Singeklubs. Herzlicher Beifall brandete auf, als Norbert Gustmann dem Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Dr. Gerhard Wolschke, das Buch der guten Taten der Kreisorganisation überreichte. Nach den Dankesworten des Sekretärs der Bezirksleitung nahm Norbert Gustmann die Auszeichnungen vor. Sieger des Wettbewerbs ist die Grundorganisation „Edwin Hoernle“ der Sektion TV. Den 2. Platz und das Karl-Marx-Banner errang die Grundorganisation „August Bebel“ der Sektion Geschichte. Auf den dritten und vierten Platz gelangten die FDJler der Sektionen Wirtschaftswissenschaften und Phil./WK. Die Sektion Rechtswissenschaften erhielt das Angela-Davis-Banner. Mit der Medaille für hervorragende Leistungen im Festivalangebot wurden u. a. Norbert Gustmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und die GO-Sekretäre Michael Geiger, Rolf Hommel und Werner Mörbe geehrt. (Weitere Berichte Seite 6.)



NORBERT GUSTMANN, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität (links), begrüßt den Leiter der Besatzung des Festivalgepäckes, Dr. Gerhard Wolschke, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung. In der vergangenen Woche übergab die FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität ihr Buch der guten Taten dem Festivalgepäck.



WETTBEWERBSABRECHNUNG - Norbert Gustmann würdigte die vielen guten Taten der FDJ-Studenten in das drei Wettbewerbsstapeln. Zahlreiche Jugendfreunde und einige Grundorganisationen konnten ausgezeichnet werden. So erhielt Norbert Gustmann selbst die Medaille „Für hervorragende Leistungen im Festivalangebot“. Foto: Brandt

Schule der Partei

Von Dr. Gerda Strauß, Sekretär der SED-Kreisleitung



Gegenwärtig haben die Leitungen der Grund- und Abteilungsparteioorganisationen den Verlauf, die Qualität und die Wirksamkeit der Zirkel 1972/73 analysiert und eingeschätzt, um daraus Schlussfolgerungen für die Führung des Parteijahres 1973/74 abzuleiten. Dabei ergibt sich, daß es vor allem durch die gründliche und langfristig angelegte Auswertung des Beschlusses des Politbüros des Zentralkomitees über die Aufgaben der Agitation und Propaganda und der Materialien der Konferenz dazu innerhalb der gesamten Kreisparteiorganisation gelungen ist, die kollektive Verantwortung der Leitungen für die Gestaltung des Parteijahres als der Hauptform der Parteischulung und damit der theoretisch-ideologischen Qualifizierung aller Genossen zu erhöhen.

Im Mittelpunkt der Führungstätigkeit der Grund- und Abteilungsparteileitungen zur Erhebung der Teilnahme und zur Hebung des ideologisch-theoretischen Niveaus der Veranstaltungen des Parteijahres stehen Maßnahmen zur Qualifizierung der analytischen Arbeit der Leitungen, zur Verbesserung des Selbststudiums aller beteiligten Genossen und zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Zirkelleitern und Parteileitungen. Die meisten Leitungen wenden sich in stärkerem Maße als bisher auch den inhaltlichen Problemen des Parteijahres zu. Einige Grundorganisationen haben Kommissionen für Propaganda und Agitation gebildet und sie auch dazu genutzt, den Propagandisten die Fragen und Probleme zu vermitteln, die im Bereich im Mittelpunkt der politischen Gespräche stehen. Obwohl sich in der Kreisparteiorganisation insgesamt die kollektive Verantwortung fast aller Leitungen für die organisatorische und inhaltliche Durchführung des Parteijahres erhöht hat, entsprechen die Ergebnisse im Kreisstab bei weitem noch nicht den Anforderungen des Politbürobeschlusses. Ein Grund dafür ist, daß die Mehrheit der eingeleiteten Maßnahmen erst nach einem längeren Zeitraum wirksam wird. Innerhalb der positiven Gesamtentwicklung gibt es noch zu große Niveauunterschiede und monatliche Schwankungen. Neben Grundorganisationen, denen es durch straffe politisch-ideologische Führungstätigkeit gelungen ist, über einen längeren Zeitraum hinweg die Teilnahme und das inhaltliche Niveau der Zirkel kontinuierlich zu erhöhen, stehen Grundorganisationen, in denen die Entwicklung zu langsam und sprunghaft verläuft. Bei der Vorbereitung des Parteijahres 1973/74 geht es vor allem darum, in allen Leitungen die Anstrengungen zu verstärken, um die positive Entwicklungstendenz auszubauen und zu stabilisieren. Das heißt im einzelnen: Verbesserung des Selbststudiums der Genossen, inhaltliche und methodische Qualifizierung der Propagandisten, Verbesserung der analytischen Arbeit u. a. durch Verstärkung der Hospitationstätigkeit. Die Zirkel und Seminare des Parteijahres können nur dann zu „wirklichen Schulen der Theorie und des Austausches praktischer Erfahrungen, Schulen für die Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie im täglichen Leben“ werden - wie es der Beschluß vom 7. November erneut fordert -, wenn alle Genossen die Werke der Klassiker und die Parteibeschlüsse gründlich studieren und dieses Studium noch enger mit der Lösung der politisch-ideologischen Aufgaben in der Grundorganisation verbinden.

Frage an HA Wohnheime

Stimmt es - wie uns Studenten der Sektion TAS mitteilen -, daß ihnen als Bewohnern des Internats „Jenny Marx“ keine Möglichkeit gegeben wird, in den Räumen ihres Wohnheimes Kulturveranstaltungen durchzuführen, obwohl sie die damit verbundenen Reinigungsarbeiten selbst übernehmen wollen?

Wir bitten um Antwort! Redaktion der „UZ“

Gesamtplan in Arbeit

(UZ) Nachdem sowohl die erste Etappe der Planung 1974, die Ausarbeitung der Direktiven und Planvorgaben, als auch die zweite Etappe, die Diskussion und Planung an den Sektionen und Instituten beendet wurden, beginnen nun die Ausarbeitung des Jahresplanentwurfes 1974 für die Karl-Marx-Universität. Wie Genosse Klatt, Direktor für Planung, der UZ mitteilte, werden dann im September und Oktober die Sektionen und Institute ihre Vorschläge verteidigen.

Sie lesen:

3 MOGEVUS - Hauptforschungsrichtung Neurobiologie

4 Eine Schule der sozialistischen Arbeit - Besuch in der Hautklinik

5 Am Raben hilft kein Bad - Neue sowjetische Zeitschrift

6 Die Tage in Berlin und danach - Auszeichnung der Besten im Wettbewerb